



Pressemitteilung

Kommunaler Landesverband kreisangehöriger Städte und Gemeinden

11.01.2019

Pressesprecherin:
Kristina Fabijancic-Müller
Telefon +49 711/22572-34
Mobil +49 160/97272863
kristina.fabijancic-mueller@gemeindetag-bw.de

Zumeldung des Gemeindetags Baden-Württemberg zum CDU-Kommunalpapier

Der Gemeindetag begrüßt den 12-Punkte-Plan der CDU-Fraktion für starke Kommunen. Verbandspräsident Roger Kehle lobte, dass die CDU-Fraktion mit den geplanten Maßnahmen starke Städte und Gemeinden in den Mittelpunkt ihrer Politik stellt. Insbesondere die Einführung des Flächenfaktors in den kommunalen Finanzausgleich ist bereits seit langem eine Kernforderung des Gemeindetags: „Der Flächenfaktor wird mit dafür sorgen, dass wir gleichwertige Lebensverhältnisse für unsere Bürgerinnen und Bürger im ganzen Land sichern. Damit sorgen wir vor, dass auch das Land Baden-Württemberg stark bleiben kann.“

Für die Mittelverteilung beim Flächenfaktor stellt der Gemeindetag den Bedarf vor Ort in den Fokus. Das heißt, die Mittel sollen in der bestehenden Systematik des Finanzausgleichsgesetzes nach mangelnder Steuerkraft verteilt werden. Der Finanzbedarf soll dann neben den Einwohnern zusätzlich nach Fläche gewichtet werden. „Was wir nicht möchten, sind die „goldenen Zügel“ und damit eine Verteilung der Gelder über Förderprogramme. Die Mittel müssen direkt an die Kommunen fließen, da man vor Ort am besten weiß, wie man das Geld einsetzen muss“, erklärt Kehle. Klar ist für den Chef des Gemeindetags auch, dass durch die Einführung des Flächenfaktors keinesfalls der Ländliche Raum gegen die Städte ausgespielt werden darf. „Wir brauchen starke Städte und einen starken Ländlichen Raum. Durch die Flächenkomponente darf keine Stadt oder Gemeinde weniger Zuweisung haben als zuvor“, so Kehle.

Von ebenso zentraler Bedeutung ist für den Gemeindetag der Ausbau der digitalen Infrastruktur. Der Breitbandausbau mit Glasfasertechnologie müsse deshalb, so wie die CDU es in ihrem Papier skizziert, als Voraussetzung für die Digitalisierung so schnell wie möglich vorangehen. „Baden-Württemberg und seine Städte und Gemeinden haben eine Richtungsentscheidung für die Digitalisierung getroffen. Viele Kommunen sind bereits auf dem Weg zur digitalen Zukunftskommune und setzen vor Ort verschiedene digitale Projekte

um. Diesen Kurs müssen wir halten und die flächendeckende Umsetzung von digitalen Projekten in den Städten und Gemeinden weiter fördern“, betont Kehle.